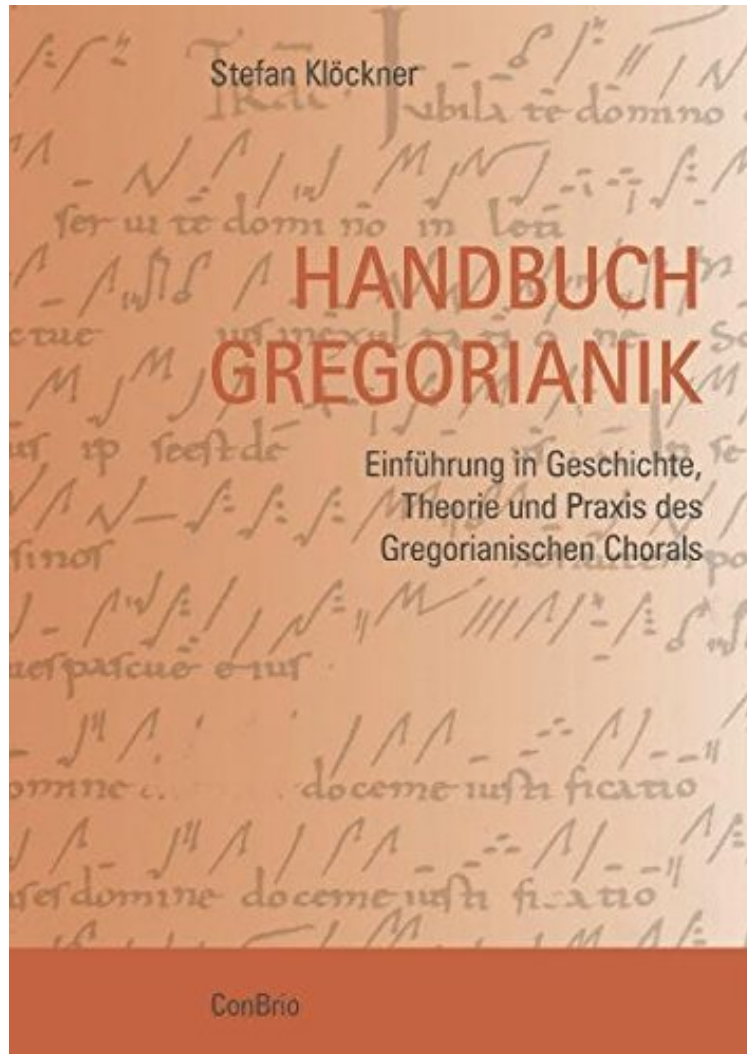


# Handbuch Gregorianik: Einführung in Geschichte, Theorie und Praxis des Gregorianischen Chorals

Von Stefan Klöckner

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #361718 in BcherMarke: ConBrio VerlagsgesellschaftVerffentlicht am: 2009-05-10Abmessungen: 11.69 x .55b x 8.27l, Einband: Musiknoten248 Seiten | File size: 43.Mb

**Von Stefan Klöckner : Handbuch Gregorianik: Einführung in Geschichte, Theorie und Praxis des Gregorianischen Chorals** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Handbuch Gregorianik: Einführung in Geschichte, Theorie und Praxis des Gregorianischen Chorals:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr Laien ungeeignetVon Alfred GollUm dieses Werk nutzen zu knnen, bentigt man unbedingt das Graduale Triplex. Noch einmal ca. 70 fr Quellenmaterial. Das Buch wendet sich auch an "Praktiker, die singend ... in einer Schola ttig sind." Ich habe viele Jahre Instrumentalunterricht (Violine, Orgel) genossen und im Kammerchor gesungen. Doch diese

Veröffentlichung ist nicht nachvollziehbar. Ein Wust von lateinischen Fachbegriffe (Musik, Liturgie, Theologie) erschwert das Lesen. Als Einführung völlig ungeeignet (für einen Hochschullehrer eine didaktisch-methodische Katastrophe). 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gut Von Kundesehr zu empfehlen hat mir sehr weitergeholfen, leicht verständlich geschrieben.gut strukturiert, sehr interessant und aufschlussreich, Hat mir weitergeholfen, hilft weiter 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sehr guter Handgriff Von W. Kuettner Ein hervorragenden Buch, dass alles darstellt, was die Forschung so in den letzten Jahrzehnten hervorgebracht hat. Der einzige Wermutstropfen: Ohne das Graduale Triplex sind viele Seiten wertlos. Aber - das ist sicher berechtigt. Kochbücher bekommen erst ihren Sinn, wenn man auch nach ihnen kocht...

Produktbeschreibung Broschur 29,7 x 21,0 cm, 236 S. mit zahlr. s/w-Abbildungen und Notenbeispielen Inhalt (grob): Ein Wort zuvor - Definitionsversucher: Was ist Gregorianischer Choral? - Grundlagen - Tropus und Sequenz - Die Entwicklung - des Gregorianischen Chorals zwischen 1300 und 1850 - Der Gregorianische Choral im 19. und 20. Jahrhundert - Ausblicke auf die Praxis des Gregorianischen Chorals - Elementare Neumenkunde - Glossar - Literatur Regensburg, ConBrio (CB 1204), 2010

Kurzbeschreibung Der Gregorianische Choral gehört zu den komplexesten und spannendsten Phänomenen der abendindischen Religions- und Kulturgeschichte. Seine Melodien waren lange Zeit das einzige musikalische Repertoire, das im christlichen Gottesdienst offiziell zugelassen war; zugleich dienten sie der aufblühenden Mehrstimmigkeit als Grundlage und gaben der Musik zu allen Zeiten Inspirationen und Impulse. Dabei verdankt der Gregorianische Choral seine Existenz zuallererst der frühmittelalterlichen christlichen Spiritualität, die auf der auswendigen Beherrschung und Rezitation der Texte der Heiligen Schrift in der Liturgie basiert. Die gregorianischen Vertonungen sind Niederschlag eines Textverständnisses, das von der Theologie der Kirchenväter und von monastischer Spiritualität tiefst geprägt war - weitab von aller objektiven Neutralität entstanden lebendige Zeugnisse einer intensiven und existentiellen Auseinandersetzung mit den heiligen Texten. Die 1200jährige Geschichte des Gregorianischen Chorals ist zugleich ein "roter Faden" durch die Musikgeschichte des Abendlandes. So versucht die vorliegende Einführung, den historischen Bogen von der Entstehung bis zur heutigen Praxis zu spannen und immer wieder mit theologie- und kulturhistorischen Entwicklungen zu verbinden: angefangen von den Theorien zu der Entstehung über die Verschriftung bis zu seinem Niedergang und seiner Restitution im 19./20. Jahrhundert. Ausführliche Darlegungen zur gregorianischen Formenkunde, Exkurse (u.a. über die Theologie des "erklingenden Wortes"), Hinweise zur heutigen Praxis und eine elementare Neumenkunde runden das Werk ab. Das Buch ist für alle gedacht, die sich für den Gregorianischen Choral interessieren: Studierende der Kirchenmusik, der Theologie und der Musikwissenschaft genauso wie Praktiker, die singend oder leitend in einer Schola tätig sind. über den Autor und weitere Mitwirkende Stefan Klckner, geb. 1958, studierte Musik (Gesang/Gesangspädagogik und Gregorianik) sowie Musikwissenschaft und katholische Theologie in Essen, Wien, Münster und Tübingen. Seine Studien schloß er mit dem Staatsexamen in Musik, dem Magister Artium (Musikwissenschaft) und der Promotion in Theologie (Dogmatik) ab. Von 1992 bis 1999 war er als Leiter des Amtes für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart tätig; seit 1999 ist er Professor für Gregorianik und Liturgik an der Folkwang Hochschule Essen und damit zugleich Direktor des Institutes für Gregorianik Folkwang. Seit 2008 hat er zudem eine Gastprofessur für Theologie an der Universität Fribourg/CH inne. Leiter der Internationalen Sommerkurse Gregorianik in Essen sowie der Münsterschwarzacher Chorkurse; Referent für Gregorianik und Kirchenmusik bei zahlreichen Tagungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Benelux-Staaten sowie in Osteuropa. Umfangreiches Schrifttum und (als Solist und Schollaleiter) zahlreiche Tondträger.